

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Ortsbeirates Kating der Stadt Tönning**  
**vom 18.11.2019**

Beginn: 19.31 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind mit schriftlicher Einladung vom 30.10.2019 zur heutigen Sitzung in den Kirchspielkrug Kating eingeladen worden.

Zur Sitzung sind erschienen:

Der Ortsbeiratsvorsitzende Herr Holger Tappendorf  
Herr Jan Friedrich Schumann  
Herr Martin Klützke  
Frau Kerstin Piehl  
Frau Mery Ebsen  
Herr Jacob Peters

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Dorothe Klömmer  
Herr Matthias Hasse  
Frau Silke Lasch als Protokollführerin

Als Gäste nehmen teil:

Herr Michael Drechsler vom Ev.-Luth. Nordfriesischen Friedhofswerk in Garding  
Herr Rahn von den Husumer Nachrichten  
sowie einige Bürger

**1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbeiratsvorsitzende Herr Holger Tappendorf eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Stadtvertreter, Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herrn Hasse sowie als Gäste Herrn Drechsler und Herrn Rahn. Zur Ortsbeiratssitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Da 6 Mitglieder des Ortsbeirates anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit festgestellt. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

**2. Einwendungen gegen die Niederschrift des Ortsbeirates Kating vom 04.03.2019**

Herr Tappendorf möchte folgende inhaltliche Ergänzung zu TOP 3 letzter Absatz der Niederschrift zu Protokoll geben: der Ortsbeirat hat sich gegen eine Neupflanzung der gefälltten Bäume an der Katinger Landstraße ausgesprochen. Herr Hasse teilt hierzu mit, dass laut Anfrage bei der unteren Naturschutzbehörde eine Wiederaufforstung gesetzlich vorgeschrieben ist, wenn dieses technisch umsetzbar ist. Weitere Einwendungen bestehen nicht, so dass die Niederschrift vom 04.03.2019 genehmigt wird.

Für den weiteren Verlauf der Sitzung bittet Herr Tappendorf um das Einverständnis, dass Fragen von den Einwohnern zu den jeweiligen Themen zugelassen werden. Auch hierzu gibt es keine Einwendungen.

### **3. Einwohnerfragestunde**

Herr Tappendorf gibt das Wort an die anwesenden Einwohner.

Ein Einwohner informiert, dass der neu errichtete Unterstand auf dem Sportplatz häufig als Rastplatz von Radfahrern genutzt wird und regt daher an, dort eine Tafel mit Informationen über den Ort und die Landschaft aufzustellen.

Ein Einwohner weist auf dem schlechten Zustand der Wege im Wald nach den durchgeführten Forstarbeiten hin. Die Wege sind nass und rutschig, weiter wurde Astwerk noch nicht entsorgt und Bänke sind defekt.

Herr Clasen vom Bauhof teilt mit, dass die Forstarbeiten im Wald noch nicht abgeschlossen sind und daher die Wege noch nicht instandgesetzt wurden. Das Astwerk wurde teilweise bewusst im Wald belassen, um einen Windschutz zu errichten und so einer eventuellen Trockenperiode vorzubeugen. Aufforstungsarbeiten sind ebenfalls geplant.

Ein Einwohner erkundigt sich zum Sachstand des Glasfaserausbaus. Frau Klömmer teilt mit, dass die 55 %-Quote für die Vorvermarktungsphase für die Städte Tönning und St. Peter-Ording leider nicht erreicht und daher die Frist für den Abschluss eines Vertrages zu den günstigen Konditionen bis zum 30.11.2019 verlängert wurde. Am 28.11.2019 findet nochmals eine Informationsveranstaltung vom Breitbandzweckverband im Tönninger Rathaus statt. Der Ausbau wird aber in allen Gebieten schon aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erfolgen. Die Ausschreibung zu den Tiefbauleistungen ist bereits erfolgt.

Ein Einwohner erkundigt sich, ob bereits Informationen über den Ablauf der Tiefbauarbeiten vorliegen. Frau Klömmer weist darauf hin, dass dies zu gegebener Zeit direkt beim Breitbandzweckverband, bei Nordfriesen-Glasfaser oder auch bei der Stadt Tönning erfragt werden kann.

Ein Einwohner erfragt den Sachstand zur Unterhaltung des Regenrückhaltebeckens, Ausbaggern der Gräben und der Löschwasserversorgung. Herr Hasse teilt mit, dass sowohl das Regenrückhaltebecken als auch die Gräben regelmäßig von den Mitarbeitern der Stadt wegen eventueller Verstopfungen kontrolliert werden. Der Oberdeichgraf Herr Jan Rabeler vom Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt bestätigt, dass von Seiten seines Verbandes als auch von der Straßenmeisterei Gräben ausgebaggert wurden.

Frau Piehl beklagt den schlechten Zustand des Wischweges. Frau Klömmer teilt mit, dass dies bereits bekannt ist und sich das Bauamt darum kümmern wird.

Ein Einwohner beklagt sich über den schlechten Zustand des Platzes der Altglas- und Altkleidercontainer durch Verunreinigungen und Wildwuchs und erfragt, ob eine Umsiedlung oder Umgestaltung des Platzes möglich ist. Frau Klömmer weist darauf hin, dass dieses Thema bereits vor einiger Zeit im Ortsbeirat behandelt wurde und sich die Einwohner gegen eine Umsiedlung ausgesprochen haben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Herr Tappendorf die Einwohnerfragestunde.

### **4. Entwicklung des Friedhofs in Kating – Errichtung einer Urnengrabstätte**

Herr Tappendorf teilt mit, dass dieses Thema bereits 2017 im Beirat beraten wurde und nun nochmals aufgenommen wurde. Er übergibt das Wort an Herrn Drechsler vom

Friedhofswerk. Dieser gibt Informationen über Urnengemeinschaftsgrabanlagen, Unterhaltung und Pflege vom Friedhofsbetreiber, stellt verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten hierzu vor und gibt Fotos von bestehenden Anlagen in Umlandgemeinden im Umlauf. Bei einem stattgefundenen Ortstermin mit Mitgliedern des Beirates und Herrn Drechsler wurde der Entwurf für ein Urnengemeinschaftsgrab in Form des christlichen Symbols des Fisches favorisiert. Die Grabstätte könnte links neben dem Ausgang der Kirche entstehen. Die Kosten für eine Urnengrabstätte inklusive der Grabpflege beträgt ca. 1.800,00 € zuzüglich der Kosten für die Beisetzung von ca. 248,00 €. Eine Grundbepflanzung würde von Seiten des Friedhofswerks erfolgen. Das Urnengrab selber ist individuell gestaltbar. Herr Tappendorf gibt daher folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ortsbeirat befürwortet die Errichtung einer Urnengrabstätte auf dem Katinger Friedhof in Form des christlichen Symbols des Fisches.

Abstimmung: einstimmig

Herr Tappendorf dankt Herrn Drechsler für die Informationen und dieser verlässt die Beiratssitzung.

**5. Erweiterung des Sportplatzes in Kating – Umwandlung von Waldflächen**

Herr Tappendorf übergibt das Wort an den 2. Vorsitzenden des Boßelvereins Kating Herr Hauke Jensen. Herr Jensen informiert, dass der Sportplatz für diverse Boßelveranstaltungen von Jugendlichen und Erwachsenen genutzt wird. Zusätzlich zum regelmäßigen Übungsboßeln werden auch Wettkämpfe wie Preisboßeln oder Unterverbandsfeste ausgetragen. Im Laufe der Jahre sind die Bäume stark in die Anlage gewachsen, so dass der Platz nur noch eingeschränkt nutzbar ist und somit für einige Wettkämpfe nicht mehr ausreichend und daher teilweise auf landwirtschaftliche Flächen ausgewichen werden muss. Daher fragt der Boßelverein die Möglichkeit der Umwandlung einer Waldfläche durch die Reduzierung der Bäume für eine bessere Nutzung des Platzes an und bietet für diese Maßnahme auch Unterstützung in Form von Eigenleistungen an. Hiervon ist eine Fläche von ca. 1.300 qm betroffen. Frau Ebsen befürwortet dieses Vorhaben, da sich der Boßelsport mit seinen Veranstaltungen positiv auf das Dorfleben auswirkt. Herr Rabeler weist darauf hin, dass bei Durchführung dieser Maßnahme laut Waldgesetz eine Ausgleichfläche im gleichen Naturraum geschaffen werden muss. Eventuell besteht hierfür die Möglichkeit im Wald im Katinger Watt eine Ausgleichfläche zu nutzen und erklärt die geplante Flächenumwandlung als sinnvoll und unterstützungswürdig. Frau Klömmer teilt mit, dass bereits Kontakt mit Herrn Steenbuck von der unteren Forstbehörde aufgenommen wurde und für diese Maßnahme ein Ausgleich von 1 zu 2,5 vorgegeben ist. Es müsste hierfür ein begründeter Antrag, der ein überwiegendes Interesse an der Abholzung und Wiederaufforstung gegenüber dem öffentlichen Interesse an der Erhaltung der Waldfläche erstellt werden. Verwaltungsintern würden die Kosten für die Aufforstung und Wiederherrichtung der Fläche geprüft und die Stadtvertretung müsste mit einbezogen werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt ein positives Votum für eine Weiterverfolgung und Überprüfung der Umwandlung der Waldfläche.

Abstimmung: einstimmig

## **6. Ausweisung eines Baugebietes in Kating – Aufstellung Bebauungsplan Nr. 34**

Frau Klömmer informiert darüber, dass zwischenzeitlich alle Grundstücke im Baugebiet 17 veräußert wurden, so dass für künftige Planungen über Flächen für ein neues Baugebiet entschieden werden musste. Bei einer Einwohnerbefragung einer Beiratssitzung im Vorjahr hatte sich ein Votum für eine favorisierte Fläche in der Dorfstraße bei den ehemaligen Alten Ellerhallen ergeben, allerdings unter Einbeziehung anderer geeigneter Potenzialflächen. Frau Klömmer führt dazu aus, dass Verhandlungen mit dem Eigentümer der Fläche der ehemaligen Alten Ellerhallen geführt wurden. Es sei aber zu keiner Einigung gekommen, da unter anderem der Kaufpreis des Grundstückes zu teuer und das Gelände aufgrund eventuell vorhandener Altlasten sowie der abfallenden Lage kostenaufwendig hergerichtet werden müsste. Dieses würde sich wesentlich auf die Höhe des Verkaufspreises auswirken und somit würden die Grundstücke vermutlich weniger attraktiv für potenzielle Kaufinteressenten sein.

Sie wurde daher von den politischen Gremien beauftragt Verhandlungen mit der Kirche für den Erwerb der Fläche im Anschluss des jetzigen Baugebietes zu führen. Die Verhandlungen sind positiv verlaufen und der Kaufvertrag befindet sich in der Abwicklung. Es liegt nun ein Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses an die Stadtvertretung vor, dass die Fläche für ein neues Baugebiet in Kating an das Baugebiet Nr. 17 anschließen soll. Frau Klömmer teilt mit, dass dieses Vorhaben wohl von einigen Einwohnern nicht befürwortet wird und eine Unterschriftenliste auf einer Bauausschusssitzung übergeben wurde.

Ein Einwohner erfragt den Sachstand bezüglich der Altlasten und der durchgeführten Messungen auf der Fläche der Alten Ellerhallen. Frau Klömmer verweist hierzu an den Kreis Nordfriesland.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der bestehenden Nachfrage zu Baugrundstücken in Kating und ob diese bevorzugt an Katinger Bürger vergeben werden. Herr Hasse teilt mit, dass bei der Vergabe der Grundstücke darauf hingewiesen wird, dass der erste Wohnsitz in der Gemeinde gegründet werden sollte.

## **7. Verschiedenes**

Frau Klömmer teilt mit, dass im Haushalt 2019 Planungskosten zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Kating aufgenommen wurden, da das Gebäude den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse nicht mehr genügt und u. a. die schwarz-weiß-Trennung nicht realisierbar ist. Derzeit besteht für das Gebäude Bestandschutz. Problematisch für die Überplanung der Maßnahme ist auch, dass ein Zusammenhang des Feuerwehrgerätehauses mit dem Dorfgemeinschaftszentrum und dem Kirchspielkrug besteht. Derzeit ist noch kein Planer für die Maßnahme beauftragt. Das Thema soll aber bevorzugt behandelt werden.

In diesem Zusammenhang weist Frau Klömmer auf die Erstellung eines Ortentwicklungskonzeptes hin. Sie hat dieses bereits in den städtischen Gremien vorgestellt. Durch die Aufstellung eines solchen Konzeptes besteht die Möglichkeit GAK-Fördermittel für Maßnahmen wie die Erneuerung des Feuerwehrgerätehauses oder für das Dorfgemeinschaftszentrum zu beantragen.

Frau Klömmer teilt mit, dass auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses ein neues medizinisches Gesundheitszentrum sowie ein Seniorenzentrum mit diversen

Wohnungen, Stadthäusern, Servicewohnungen und kleinen Gewerbeeinheiten entstehen soll.

Frau Klömmer bittet die Anwesenden um Rückmeldungen zur Nutzung des Rufbusses. Ein Einwohner weist auf die vorhandene Mobilität der Einwohner hin und ein weiterer Einwohner bittet dies auf der Seniorenweihnachtsfeier erneut zu erfragen.

Ein Einwohner weist darauf hin, dass der nicht mehr funktionstüchtige Solarpfosten an der ehemaligen Bushaltestelle zu entfernen ist.

Ein Einwohner weist darauf hin, dass die Brücke im Katinger Watt trotz der Tonnagebegrenzung in keinem guten Zustand ist und regt eine eventuelle Höhenbegrenzung für die Nutzung der Brücke an.

Der Ortsbeiratsvorsitzende Herr Tappendorf dankt allen Anwesenden für die Wortbeiträge und schließt mit guten Wünschen für das neue Jahr die Sitzung um 21.45 Uhr.

Gelesen und genehmigt

(Ortsbeiratsvorsitzender)

(Protokollführerin)